

An den Vorsitzenden des
Haupt- und Beteiligungsausschusses

Antrag

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	24.02.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Bericht zur Situation der Feuerwehr in Bielefeld

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Haupt- und Beteiligungsausschuss einen umfassenden schriftlichen Bericht zur Situation der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr unter Einbeziehung der folgenden Fragen und Problemstellungen vorzulegen:

- Personalentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr, einschl. Jugendfeuerwehr und der Berufsfeuerwehr seit dem Jahr 2005 sowie eine Prognose bis zum Jahr 2015.
- Die Auswirkung der demographischen Entwicklung und die Aussetzung der Wehrpflicht (dadurch verbunden die Aussetzung des Mitwirkens im Katastrophenschutz) auf die Personalstärke.
- Welche Maßnahmen werden zur Nachwuchsgewinnung und –förderung bei der Freiwilligen Feuerwehr ergriffen?
- Wird der Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr, auch bezogen auf die Dienstgrade, als gleichwertig eingestuft?
- Gibt es konkrete Überlegungen zur Auflösung von Löschabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr?
- Entwicklung der Einsatzbereitschaft / Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr tagsüber und nachts.
- Auflistung der Verteilung der Feuerwehrfahrzeuge nach Alter und Zustand zwischen Berufsfeuerwehr und Löschabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr.
- Darstellung der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Geräten seit dem Jahr 2005, unterteilt nach BF und FF.
- Wie sind die acht Drehleitern im Stadtgebiet aufgeteilt (Standorte und Alter der Fahrzeuge).
- Kommt es aufgrund des teilweise hohen Alters bei Feuerwehrfahrzeugen zu längeren Reparaturzeiten?

- **Einschätzung des Investitionsstaus bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten.**
- **Einschätzung des Investitionsstaus bei Instandhaltung, Sanierung und/oder Neubau von Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr sowie den Wachen der Berufsfeuerwehr.**
- **Welche Beschaffungs-, Instandsetzungs- oder Baumaßnahmen sind für die nächsten Jahre vorgesehen und in der mittelfristigen Finanzplanung etatisiert?**
- **Gibt es bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen der FF ein Mitspracherecht der Löschabteilungen?**
- **Wann ist mit der flächendeckenden Einführung von Digitalfunk zu rechnen?**
- **Kam es in jüngster Vergangenheit zu Funk- und Telefonausfällen oder Störungen? Wenn ja, was wurde dagegen unternommen?**
- **Werden die Löschbezirke – auch unter Einbeziehung städtebaulicher Entwicklungen – den sich ggf. verändernden Rahmenbedingungen angepasst?**
- **Wird die Alarm- und Ausrückeordnung für den ersten Abmarsch und folgende Abmärsche regelmäßig den aktuellen Gegebenheiten angepasst?**
- **Gibt es gemeinsame Übungen der BF und der FF und anderer Hilfsorganisationen zu Groß- und Sonderschadensfällen an möglichen Objekten mit überdurchschnittlichem Gefahrenpotenzial wie z. B. Krankenhäusern, Heimen, Universität, Schulen, Stadtbahn, Industriebetriebe, Herbergs- und Veranstaltungsbetriebe, usw. (auch unter Berücksichtigung der Fertigstellung zukünftiger Objekte wie der A 33)?**
- **Werden die Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes unter Einbindung der Kräfte der BF und der FF zu jeder Zeit sichergestellt?**
- **Wann wird der Brandschutzbedarfsplan aktualisiert bzw. überarbeitet?**

Begründung:

Der im Juni 2004 verabschiedete Brandschutzbedarfsplan regelt u. a. das Zusammenwirken auf Augenhöhe zwischen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr, um die angestrebten Rettungszeiten garantieren zu können. Den Medien war in den letzten Wochen und Monaten immer wieder zu entnehmen, dass es bei einigen Löschabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Personalprobleme geben soll und diese nur bedingt einsatzbereit seien. Auch bei der Fahrzeugausstattung ist es offensichtlich zu Defiziten gekommen.

Wir sind dankbar für den Einsatz, den unsere Feuerwehrkräfte, ob BF oder FF, teilweise unter Gefahren für ihr eigenes Leben tagtäglich erbringen. Insbesondere die Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr zeugt von echtem und dankenswertem Bürgerengagement. Kommt es hier tatsächlich zu Problemen, wie in den Medien geschildert und von der Leitung der Feuerwehr teilweise bestätigt, stellt sich die Frage der Gegenmaßnahmen; denn Bürgerschutz muss oberste Maxime sein.

Unterschrift:

Gez.

Detlef Werner